Zeitschrift: Die Sammlung / Schweizerisches Nationalmuseum = Les collections / Musée national suisse = Le collezioni / Museo nazionale svizzero

Herausgeber: Schweizerisches Nationalmuseum

Band: - (2010-2011)

Artikel: Expositorisches Sammeln

Autor: Meyer, Pascale

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-382100

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Expositorisches Sammeln

Immer wieder werden für Ausstellungen spezifische Objekte gesucht, die nicht in unserer Sammlung vorhanden sind, die aber dringend benötigt werden, um einen Sachverhalt, ein historisches Ereignis oder einen gesellschaftlichen Prozess zeigen zu können. Zwei Beispiele illustrieren diesen Aspekt der Erwerbungstätigkeit zur Ergänzung unserer bestehenden Sammlung «Zeitzeugen».

In der Dauerausstellung «Geschichte Schweiz» war eine Lücke im Bereich der Wirtschaftsgeschichte entstanden, weil mehrere Uhren dem Leihgeber zurückgegeben werden mussten. Entsprechend der Leitidee der Ausstellung dürfen Uhren aber in keinem Fall fehlen, sind sie doch höchst erfolgreiche Exportartikel und zeugen von den brillanten feinmechanischen Fertigkeiten und dem Know-how der Schweizer Uhrenindustrie. So machte sich das Museum auf die Suche nach zwei Modellen bekannter Schweizer Luxusuhren aus den 1930er- und 1970er-Jahren. Der erste bedeutende Ankauf war die «Lindbergh» von Longines aus dem Jahr 1934 |2|. Der Flugpionier Charles A. Lindbergh hat die Schweizer Uhren-Firma Longines bei der Entwicklung dieser Uhr beraten. Sie erscheint 1931 in Europa und in den USA und gilt wegen der Funktion zur Bestimmung der Längengrade und ihres drehbaren Hilfszifferblattes als geniales Meisterstück. Die zweite Uhr, die für die Ausstellung erworben werden konnte, war die «Nautilus» von Patek Philippe |1|. Die 1893 gegründete Firma fertigt heute die teuersten Uhrenmarken der Welt. Die «Nautilus» ist eine legendäre Sportuhr, die durch ihre Verbindung von Luxus und Edelstahl Aufsehen erregte. Ihr Design greift die Form von Bullaugen bei Schiffen auf.

1 *Armbanduhr «Nautilus» von Patek Philippe.* *Genf, 1977. Edelstahl. Gehäuse 3,8 x 4,3 cm.* LM 115292.

2 *Armbanduhr Longines «Lindbergh».* *Saint-Imier, 1934. Stahl und Leder. Durchmesser Gehäuse 4,75 cm.* LM 115293.

Eine Erwerbung anderer Art wurde für die Sonderausstellung «Mani Matter 1936 – 1972» vorgenommen. Dank eines Angebots durch den Herausgeber und Puppenspieler Hans Wirth konnte das Nationalmuseum eine 1990 erschienene, zweisprachige Ausgabe von C. F. Ramuz' L'Histoire du soldat erwerben, die vom bekannten Grafiker Heinz Jost (1934 – 1997) illustriert ist |3|. Die deutsche Übersetzung besorgte Mani Matter 1960 und so konnte in der Ausstellung ein wesentlicher Aspekt in der Biografie dieses Künstlers und Liedermachers, seine Zweisprachigkeit, belegt werden. Besondere Beachtung verdient dieser Band auch wegen einer zusätzlichen Federzeichnung Heinz Josts, die ein Porträt von Mani Matter zeigt.

Das expositorische Sammeln, das Sammeln für eine Ausstellung, ist ein wesentlicher Bestandteil der aktiven Sammeltätigkeit eines jeden Museums. Dank einer gezielten Suche und oft auch auf Anregung durch Drittpersonen stösst man immer wieder auf wertvolle Gegenstände, die ohne diese Ausstellung vielleicht nie den Weg ins Museum gefunden hätten.

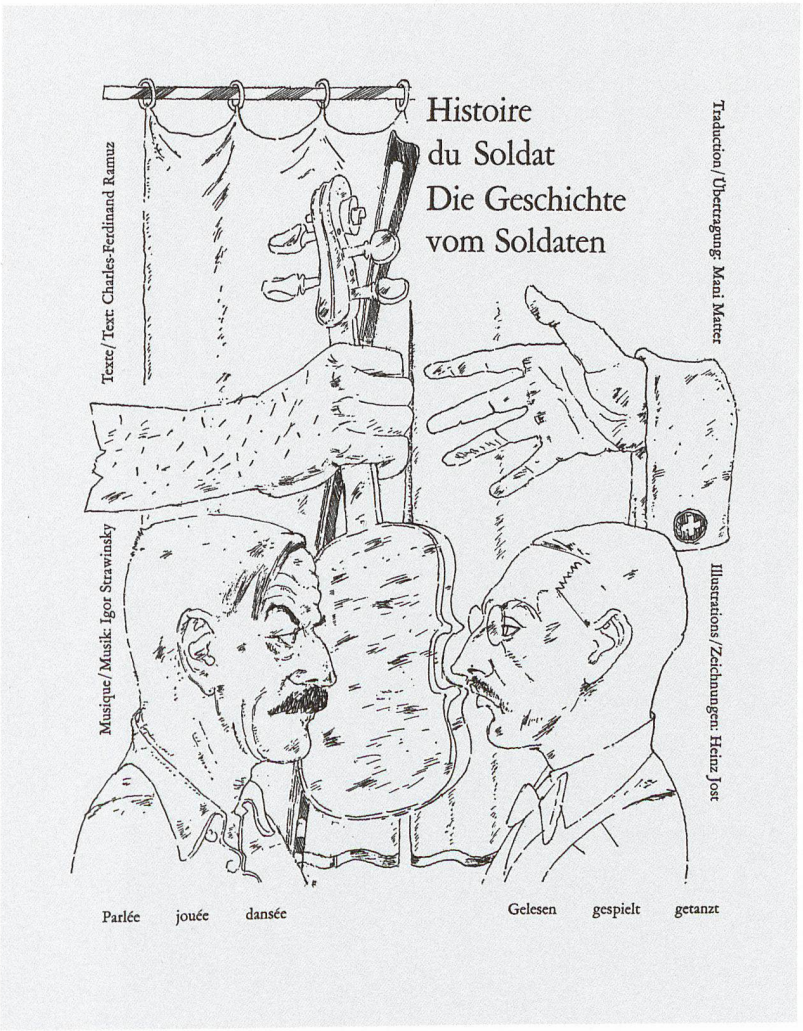
3 *C. F. Ramuz, L'Histoire du soldat. Zweisprachige Ausgabe.* *Edition Lesabéndio, Bern 1990. Titelblatt. 37 x 27 cm.* LM 116045.

PATEK PHILIPPE
GENEVE
24

1

LONGINES

2


Histoire
du Soldat
Die Geschichte
vom Soldaten
Texte/Text: Charles-Ferdinand Ramuz
Musique/Musik: Igor Strawinsky
Traduction/Übertragung: Mani Matter
Illustrations/Zeichnungen: Heinz Jost
Parlée jouée dansée
Gelesen gespielt getanzt

3